

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 101 (1975)  
**Heft:** 40  
  
**Rubrik:** Briefe an den Nebi

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Michael Augustin

## Freund T.

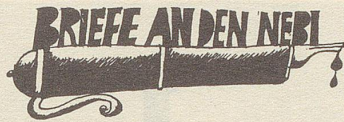
Die Haare  
verlassen  
seinen Kopf

wie Ratten  
das sinkende  
Schiff.

## Trost

Es ist ein  
sicheres Gefühl  
pleite zu sein:

Man kommt  
nie in Gefahr  
Geld zu verlieren.



### «Lieber Hauptmann!»

Sehr geehrter Herr Redaktor,  
beiliegend gestatte ich mir, Ihnen  
eine Kopie meines Antwortschreibens  
auf den in Ihrer Nummer 38 auf Sei-  
te 7 veröffentlichten Ferienbrief von  
S Gfr Hans Schnetzler zukommen zu  
lassen mit der Bitte um Veröffentli-  
chung. Wie Sie meiner Antwort ent-  
nehmen, ist Hans Schnetzler in unse-  
rer Einheit eingeteilt und hat sich mit  
seinem Artikel an mich wenden wol-  
len. Es hat mich sehr gefreut, einmal  
auf dem Wege über den Nebelspalter  
angesprochen zu werden.

*Peter Wehrli, Küsnacht*

Kdt Füs Kp I/183

Lieber S Gfr Schnetzler,  
es ist beste soldatische Art – übli-  
gens aller Grade und bestimmt bis zu  
den Anfängen jeder militärischen Tä-  
tigkeit nachweisbar –, sich vor einer  
Dienstleistung über die bevorstehende  
und durch die Disziplin verlangte  
persönliche Unterordnung Luft zu ma-  
chen. Jeder tut das auf seine Weise,  
wohl die wenigsten so vornehm iro-  
nisch wie Sie.

Es ist aber ebenso beste soldatische  
Art, im Dienst selber einen ganzen  
Einsatz zu leisten. Daran haben Sie  
sich auch im gestern zu Ende gegang-  
enen und für Sie letzten EK in unse-  
rer Einheit wiederum gehalten und  
sich dadurch die Achtung aller Kp-  
Angehörigen verschafft.

Ich entlasse Sie hiemit aus der Land-  
wehr-EK-Pflicht mit Dank und den  
besten persönlichen Wünschen.

*Hptm Peter Wehrli  
Kdt Füs Kp I/183*

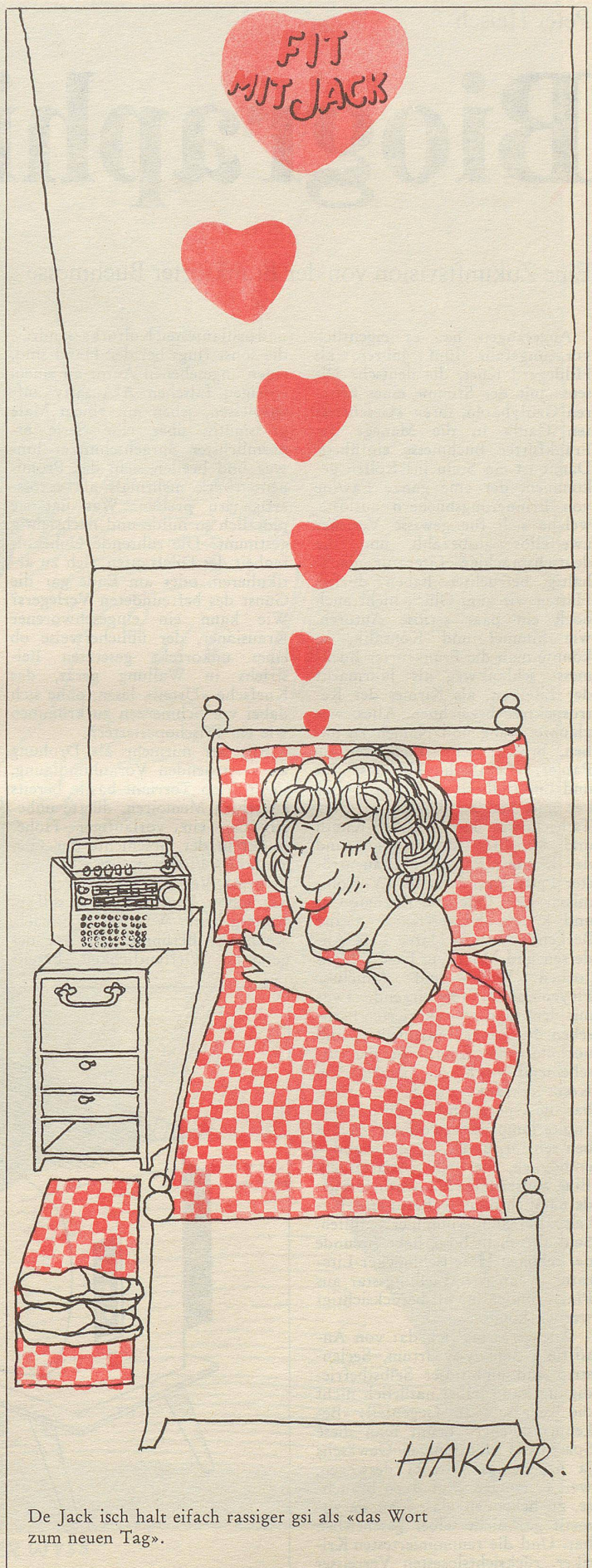
## Hispanischer Grabgesang

Es grünt so grün, wenn Spaniens Gräber grünen.  
Doch das Gras, das über die Ereignisse des Bürgerkriegs  
wachsen sollte, ist plötzlich verwelkt.  
Aus den faschistischen Massengräbern ging die Saat  
der Gewalt auf. Die Friedhofsruhe  
ist gebrochen.

Noch geht das Würgeisen um  
und macht den Gegner stumm.  
Aber man muss nicht eigens das Gras wachsen hören,  
um zu erahnen, dass die Tage  
der Totengräber der Demokratie gezählt sind.  
Auch die Kirchenglocken läuten bereits  
zum Sturm auf die Falange.

Francos Grab ist bereits geschaufelt.  
Wann wird der Himmel wohl ein Einsehen haben  
und ihn endlich in die Grube sinken lassen,  
damit verhindernd, dass sein Starrsinn  
weitere Gräber und Gräben aufreisst?

*Peter Heisch*



De Jack isch halt eifach rassiger gsi als «das Wort  
zum neuen Tag».